

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unserer Sammlung!

Freudenrausch, Herzensweh,
Großes Gelingen!

Was man nicht sagen kann,
Das muß man singen.

Peter Kosegger, Oktober 1916.

Die Hefchen verfolgen in erster Linie einen praktischen Zweck. Sie wollen unseren tapferen Soldaten alle jene Lieder, die als echte Volkslieder in alter, neuerer oder neuester Zeit in ihrer Mitte entstanden sind, so sichtlich, kernig und ursprünglich, wie sie wirklich auf dem Marsche, in den Kasernen und an den Lagerfeuern gesungen werden, als treue Begleiter zur Seite geben und so ein Soldatenliederbuch im wahren Sinne des Wortes sein, das alles Gewollte, Kunstmäßige, Fremde prinzipiell ausschließt und die sogenannten „volkstümlichen“ Lieder nur insoweit berücksichtigt, als diese tatsächlich Allgemeingut der Soldaten geworden sind. Dagegen sind natürlich jene Volkslieder aufgenommen, die in der deutschen Armee oder im Deutschen Reiche entstanden sind, jedoch von unseren Truppen irgendwann übernommen und nun bei ihnen meist in neuer, erkennbar österreichischer Form heimisch wurden. Auch einige Lieder nicht eigentlich militärischer Art, die aber als echte „Heimatslieder“ in den Kreisen der Soldaten leben, sind gleichfalls mitaufgenommen worden. Aus praktischen Gründen ist den Weisen die Andeutung einer Gitarre-(Lauten-) Begleitung in üblicher Weise beigelegt: Große Buchstaben bedeuten „Dur“, kleine „Moll“-„Altforde. Die Anmerkungen zu den einzelnen Liedern am Schlusse des Hefchens (— nur das Notwendigste (!), da ausführliche Sichtung und Nachweisungen einer späteren Gesamtausgabe vorbehalten sind —) mögen etwaige wissenschaftliche Vergleichen erleichtern. Der unbefangene Sänger lese getrost an ihnen vorbei.

Allen k. u. k. Militärbehörden und Kommanden, Offizieren und Mannschaften, die meiner Sammeltätigkeit aus freundlichste entgegenkamen, sei an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen. Ebenso danke ich Herrn Kaim und Joder, Schriftführer des Niederösterreichischen Arbeitsausschusses für das Volkslied in Österreich (berzeit im k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 4), wärmstens für seine wertvolle Mitarbeit bei diesem Hefte, das hauptsächlich Lieder aus Niederösterreich oder bei niederösterreichischen Truppen gesungene Weisen enthält.

Jänner 1917.

Dr. Bernhard Paumgartner,

Kriegspress-Quartier

(k. u. k. Armee-Oberkommando).

